

# FAMILIENUNTERNEHMEN MIT 160 JAHREN TRADITION

*Auf der Büroring-Generalversammlung in Leverkusen hat der Stempelhersteller Schmorrdé gezeigt, wie innovativ ein 160 Jahre altes Familienunternehmen sein kann – mit frischen Ideen, digitaler Weiterentwicklung und einer engagierten nächsten Generation.*



*Das Schmorrdé-Team auf der Büroring-Generalversammlung (v.l.): Die Söhne Elias und Marcus Keßner gemeinsam mit Reinhart Keßner und seiner Frau Heike.*

Das ein Unternehmen auch 160 Jahre nach seiner Gründung noch innovativ ist und voller Tatendrang steckt, hat der Meisterbetrieb Rudolf Schmorrdé auf dem diesjährigen Büroring PBS Forum eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Auf der Veranstaltung in der Bayarena präsentierte sich das Traditionsunternehmen aus Löbau stilgerecht in mit dem Gründungsjahr befleckten Fußballtrikots. Die Hausmesse nutzte das Team dabei nicht nur, um mit den Besuchern auf die langjährige Firmengeschichte anzustoßen, sondern auch um einen Ausblick auf die zukünftige Ausrichtung zu geben.

Denn: „1865 gegründet war Schmorrdé immer in Familienbesitz, mittlerweile in fünfter Generation“, berichtet Geschäftsführer Reinhart Keßner. Dies soll auch künftig so bleiben, denn die sechste Generation steht bereits in den Startlöchern. Seit 2008 im Betrieb ist Marcus Keßner. Als Geschäftsführer führt der Meister des Flexografenhandwerks das Löbauer Unternehmen aktuell gemeinsam mit seinem Vater und soll sukzessive die operative Verantwortung übernehmen. In der Unternehmensgruppe aktiv ist auch Sohn Lukas Keßner. Seit nunmehr drei Jahren ist er Geschäftsführer der 2006 übernommenen Schilderfabrik Albert Walther in Dresden.

Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Marketing-Management-Studiums ist seit kurzem zudem der jüngste Sohn Elias Keßner im Familienbetrieb tätig und soll das Unternehmen im Bereich Kommunikation und Marketing weiterentwickeln. „Alle drei sind seit Ihrer Kindheit eng mit dem Unternehmen und der Branche verbunden“, berichtet Reinhart Keßner stolz. „Wir sind unglaublich glücklich, dass die nächste Generation das Unternehmen in die Zukunft trägt und zunehmend die eigene Handschrift einbringt.“



*Die individuell gestaltbare Imagecard von Schmorrdigital macht jeden Colop-Stempel zum kleinen Werbeträger.*

Am Stand gab es daher auch in diesem Jahr einige Neuheiten zu entdecken, etwa den QR-Code-Generator im Stempelkonfigurator oder die individuell gestaltbare Imagecard für Colop-Stempel, mit der sich

die Stempel ganz einfach in kleine Werbeträger verwandeln lassen; ein Service, den Schmorrdigital übrigens kostenfrei und ohne Mindestbestellmenge anbietet. Auch zahlreiche Produkte der Marke Trodat wurden präsentiert, unter anderem Prägezeugen, Kreativ- sowie mehrfarbige Stempel. Mehrere Neuregistrierungen gab es zudem für das Schmorrdigital-Bestell-Portal „EASY ORDER“. [www.schmorrdigital.de](http://www.schmorrdigital.de)